

zu machen. Ich zweifle nicht, dass im Bereiche der *V. montana* und *V. arenaria* noch öfter der Bastard vorkommt. Er dürfte jedoch bisher überschen worden sein, da man an dessen Vorkommen nicht gedacht hatte.

## Kleine Mitteilungen.

Vorträge. In den Monaten Februar und März d. J. wurden am naturhistorischen Landesmuseum folgende Vorträge gehalten:

Am 3. Februar von Prof. Andreas Lutz über „Die Deutschen in Ungarn und Slavonien“; am 10. Februar von Prof. Hans Haselbach über „Alte und neue Goldmacher“; am 16. Februar von Prof. Karl Wolf über „Zählung und Zahlung des elektrischen Stromes“; am 24. Februar vom Mag. pharm. Rudolf Ritter v. Hillinger über „Formalin, ein modernes Desinfektionsmittel, und seine Verwendung in Haus und Gewerbe“; am 3. März von Major Ernst v. Kiese Wetter unter dem Titel „Ueber Island zum Nordpol“; am 10. März von Dr. Othmar Purtscher über den „Augenspiegel“; am 17. März vom k. k. Baurate Josef Friedrich über „Die Hochwasserkatastrophe in Kärnten im September 1903“. Mit diesem letzten Vortrage schloss die Reihe der Winterabend-Vorträge des naturhistorischen Vereines.

## Literaturbericht.

Dr. C. Schröter: Das Pflanzenleben der Alpen. Eine Schilderung der Hochgebirgsflora. Mit vielen Abbildungen, Tafeln und Tabellen. Zürich 1904, Albert Raustein.

Seit dem Erscheinen von Christs Pflanzenleben der Schweiz, in welchem der Verfasser ein treffliches Bild der alpinen Flora der Schweiz, ihrer Oekologie und ihrer Verbreitung und Geschichte entrollt, ist die wissenschaftliche Durchforschung der Alpenflora nicht stillgestanden. Schröters Buch soll den Rahmen, den Christ gegeben, ausdehnen, mit Einzelheiten anfüllen und gleichzeitig den Fortschritten der Wissenschaft in den letzten fünf und zwanzig Jahren Rechnung tragen.

Mit Recht sagt Schröter in der Einleitung zu seinem Werke:

„Die Alpenflora ist uns geradezu aus Herz gewachsen durch den frischen, fröhlichen Mut, mit dem sie den Kampf mit Schnee und Eis, mit Wind und Wetter, mit rollendem Stein und rinnendem Wasser so herzhafte aufnimmt und so siegreich durchführt. Man kann sie förmlich lieb gewinnen, diese kleinen Pioniere, denen keine Höhe zu eisig, kein Hang zu jäh, kein Fels zu hart ist, um ihn mit grünendem Leben, mit blühenden Farben zu bedecken. Mit Jauchzen begrüßen wir nach langer Schneewanderung die blütenbesäten Polster der Gratpflanzen, die uns aus allen Fugen des von weitem tot er-

scheinenden Gesteins entgegenlachen. Wahrlich, es gibt kein lieblicheres und zugleich ergreifenderes Zeugnis von dem Siege des ewig schaffenden Lebens über den Tod.“

Das Werk erscheint in vier Lieferungen, von denen bisher nur die erste ausgegeben ist. Diese umfasst 124 Seiten und enthält vier Tabellen, vier Kartentafeln, eine Bildertafel und zahlreiche Textabbildungen.

Der erste Abschnitt: „Die Stellung der alpinen Flora in der Gesamtvegetation der Alpen“, behandelt die Regionen der Alpen und die Baumgrenze; der zweite Abschnitt: „Die natürlichen Bedingungen der alpinen Region“, das alpine Klima, den Boden, die Standorte und die Pflanzengesellschaften; der dritte Abschnitt: „Die Hauptrepräsentanten der Hochgebirgsflora der Alpenkette“, die Holzpflanzen der alpinen Region. Hier werden beschrieben die Bergföhre, der Zwergwacholder, die Grünerle und die Alpenrosen. Letzteren sind in diesem Hefte nicht weniger als 23 Seiten und 10 Figuren mit zusammen 61 Abbildungen gewidmet.

Dass die Verhältnisse der Schweizer Berge eingehender besprochen werden, als jene der übrigen Teile der Alpen, ist nach der ganzen Anlage und Entstehung des Werkes begreiflich. Dadurch geschieht aber dem grossen Werte der Arbeit kein Abbruch, weil stets auch der wichtigsten Tatsachen aus den anderen Alpentteilen gedacht wird.

Wenn der Verfasser im Vorworte sagt: „Ich werde überall auf der von Christ gegebenen Grundlage aufbauen und darnach trachten, meinem Meister und Freunde Ehre zu machen“, so kann hiezu bemerkt werden: Schröter hat in dem bereits erschienenen Teile seiner „Schilderung“ Wort gehalten. II. S.

---

## Vereins-Nachrichten.

General-Versammlung. Die General-Versammlung des Vereines findet am Samstag, den 15. April, um 5 Uhr im Vortragssaal des Museumsgebäudes statt.

---

## Inhalt.

Eduard Richter †. Von Dr. M. Wutte. S. 37. — Wulfen. Von Hans Sabidussi. S. 48. — Der Winter 1905 in Klagenfurt. Von Professor Franz Jäger. S. 55. — Die Erdbeben des Jahres 1903 in Kärnten. Von Professor Franz Jäger. S. 57. — Kärntnerische Libellenstudien. Von Dr. Roman Puschnig. (Fortsetzung und Schluss.) S. 61. — Ein nordischer Veilchenbastard in Kärnten. Von Robert Freih. v. Benz. S. 73. — Kleine Mitteilungen: Vorträge. S. 75. — Literaturbericht: Dr. C. Schröter: Das Pflanzenleben der Alpen. S. 75. — Vereins-Nachrichten: General-Versammlung. S. 76.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Literaturbericht 75-76](#)